

# Große Anerkennung des kenianischen Staats

Verein Afrikanisch-Deutsche Partnerschaft Malaika realisiert Bauprojekte für mehr als 320.000 Euro

Von Berthold Gallinat

Ottenhöfen. Der Verein Afrikanisch-Deutsche Partnerschaft Malaika hat im Vereinsjahr 2023 mit verwirklichten Groß- und Kleinprojekten in dem von ihm finanzierten Waisenhaus „Children's Home Malaika“ in Kenia das Leben der Menschen vor Ort nachhaltig verbessert. Dies berichtete der Vorsitzende Willy Schneider auf der Mitgliederversammlung des Vereins vergangenen Freitag im Gasthaus Linde in Kappelrodeck. So konnten in dem Waisenhaus, das nicht einfach ein größeres Gebäude, sondern eine große Lebensgemeinschaft mit einer

Reihe von Einrichtungen sei, im vergangenen Jahr die Räumlichkeiten im Health Centre (Krankenhaus) verändert und Geräte angeschafft werden. „Meine größte Freude ist die Anerkennung unseres Health Centre von der staatlichen Behörde Kenias“, sagte Schneider dazu. Das Health Centre komme nicht nur den Kindern und allen Mitarbeitern in Malaika, sondern auch der Bevölkerung in der Region zugute.

Aus dem aufgestockten und fachspezifisch erweiterten Schulgebäude berichtete er: „Die ersten Besucher waren beeindruckt über die gute Einrichtung im Lab mit Chemie, Physik und über den

Computerraum, über den Raum mit Instrumenten für den neuen Musikunterricht und über einen Klassenraum mit Nähmaschinen für Nähkurse.“

Die heimelige Schule erfülle mit dem Um- und Neubau die Anforderungen für das neue kenianische Schulkonzept der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Auch das Schulgartenland hinter dem Schulkomplex trage dazu bei. Geschäftsführer Thomas Aenis berichtete von 100 Kindern im Waisenhaus und von der Unterstützung weiterer 70 Kinder bedürftiger Familien in der Region. 150 Kinder besuchten die Schule „Stephano Academy“, davon 80 aus dem Kinderheim.

Erfreut teilte er mit, dass der Verein 2023 rund 10 Prozent mehr, insgesamt 205.425 Euro an Spenden erhalten habe. Die Gesamtaufwendungen bezifferte Aenis aufgrund der Bauprojekte auf 322.895 Euro, was dank größerer Spenden aus 2022 finanziert werden konnte. Aenis listete der Versammlung die Geschäftszahlen auf und erläuterte sie im Einzelnen.

Besonders zufrieden zeigte er sich darüber, dass die Weiterleitungsquote, also das, was an Spenden direkt im Waisenhaus ankomme und nicht für Verwaltung und anderes verbraucht werde, bei 94,8 Prozent liege. „Das muss uns

erst einmal jemand nachmachen“, kommentierte er abschließend.

Andrea Maier berichtete über eine „Baumaktion und Spende von 2.000 Euro für Malaika“, Juliane Schrempf gab einen Bildbericht zum Waisenhaus und vermittelte an den inzwischen erwachsenen Waisenkindern Edwin und Mildred, wie sie ihren Weg zum Elektroingenieur und zur Näherin gefunden hätten.

Die Wahlen bestätigten Willy Schneider und Thomas Aenis in ihrem Amt, als zweite Vorsitzende wurde Maria Stocker neu gewählt, als Schriftführerin Pfarrerin Regina Bub.